

13/16

13/23-25

Mit einigen Bedenken habe er sich damit einverstanden erklärt. Einer seiner, Zurlaubens, Knechte sei darauf zum "logis de cigne" beim "Hostel de Monseigneur le Cardinal" [Armand Jean du Plessis de Richelieu] geritten. Dort hätten diesen acht bis zehn Personen - darunter auch Rozee - erwartet, niedergeschlagen und ihm das Pferd gewaltsam abgenommen.

Er verlange dringend, dass la Rozee angehalten werde, den ausgehandelten Preis zu erlegen; überdies sei dieser zur Uebernahme der Verfahrenskosten und zu einer Busse zu verurteilen.

Kopie in franz. Sprache
AH 13, 68-69 - Blatt 68^V und 69^R leer

24

1634 April 5., Paris

A

ERKLAERUNG BEAT II. ZURLAUBEN ZUGUNSTEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND

Zurlauben stellt fest, dass Rolland, der sich wegen des ihm, Zurlauben, gestohlenen Pferdes beim "baillif du fort l'evesque" verwendet und auch Kaution geleistet habe, wegen diesem seinem freundlichen Entgegenkommen keinen Schaden erleiden, sondern im Gegenteil reichlich belohnt werden solle.

Diese Schadloserklärung wurde von allen drei Gesandten, Beat II. Zurlauben, Heinrich Reding und Jost Bircher, unterzeichnet.

Kopie in franz. Sprache
AH 13, 70 - Blatt 70^V leer

25

1634 April 5., Paris

B

BRIEF [VON BARTHELEMY ROLLAND?] AN BEAT II. ZURLAUBEN

Rolland berichtet, der "Grand Prevost" sei nicht erreichbar; auch

würde dieser nicht vor dem Abend zu Hause zurückerwartet. Es wäre gut, wenn er ihn dann persönlich aufsuchen könnte. Sollte sich der "Prevost" freilich zu einer Rückgabe des gestohlenen Pferdes nicht bereitfinden, so bleibe ihm nichts anderes übrig, als morgens um 9 Uhr la Rozee durch die "sergents" der "barrière de S. Honoré" vor das Gericht des "baillif du fort l'Evesque" zu ziehen und seine Forderungen dort geltend zu machen.

Kopie
AH 13, 71 - Blatt 71^V leer

26

1634 April 4., Paris

SCHREIBEN DES GESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN "GRAND PREVOST DE L'HOTEL [VON KARDINAL RICHELIEU, PARIS]

s. AH 13/23

Kopie von Beat II. Zurlauben
AH 13, 72-73 - Blatt 72^V bis 73 leer

27

[ohne Datum Juni 7.] Mai 28. C
BRIEFAUSZUG EINES ZUERCHERS AN EINEN ZUGER

Das Schreiben beginnt mit Klagen über den Undank gewisser Rats-herren und Privatpersonen aus Zug, die die grossen Verdienste der gnädigen Herren so wenig anerkennen würden und so wenig bündnistreu wären.

Kopie
AH 13, 74 - Blatt 74^V leer